



palliative bs+bl
gemeinsam kompetent



Fortbildungsanlass

Palliative Care in der Grundversorgung

Donnerstag, 4. September 2025

13.30 Uhr – 17.45 Uhr

Hotel Odelya, Missionsstrasse 21a, Basel

Schon zum fünften Mal lädt der Verein palliative bs+bl gemeinsam mit dem Universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel Pflegende, Ärztinnen und Ärzte sowie weitere interessierte Fachpersonen zum jährlichen Fortbildungsanlass «Palliative Care in der Grundversorgung» ein.

Im einleitenden Referat für alle Teilnehmenden von Prof. Dr. Simon Peng (UZH) wird es um die wichtige Rolle gehen, die Hoffnung im Umgang mit Leid und schwerer Krankheit bei Patient*innen und Angehörigen spielt.

Im Anschluss daran sind vier Workshops vorgesehen, von denen zwei besucht werden können. Dieses Jahr stehen (A) die interprofessionelle Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken der Palliative Care, (B) der Umgang mit Sterbe- und Suizidwünschen bei Lebensüberdruss, (C) verschiedene Behandlungs- und Begleitungsaspekte am Lebensende und (D) die Kommunikation und Beziehungsarbeit mit Menschen mit Demenz im Fokus.

Auf vielfältigen Wunsch wird für diese Workshops wiederum ausreichend Zeit eingeplant, sodass Gelegenheit besteht, von eigenen Erfahrungen zu berichten und Fragen aus dem Praxis-Alltag mit den anderen Workshop-Teilnehmenden zu diskutieren.

Die Zahl der Teilnehmenden pro Workshop ist auf 20 begrenzt; die Zuteilung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Teilnahmegebühren (es wird eine Rechnung verschickt)

Mitglieder palliative bs+bl CHF 120.-

Nicht-Mitglieder CHF 150.-

Credits:



3

Anmeldung bis 31. Juli: www.palliative-bs-bl.ch/Veranstaltungen

Programm

ab 13.00 Uhr: Eintreffen und Willkommenskaffee

13.30 Uhr: Begrüssung

13.35 Uhr: Referat mit anschliessender Diskussion

Umgang mit Hoffnung in der Palliative Care

Simon Peng, Theologe und Professor für Spiritual Care, Universität Zürich

14.30 Uhr: Kaffeepause

15.00 Uhr: Workshop-Session I

WS A | Kraft der Gemeinschaft: Netzwerk Palliative Care

Mirjam Link, Pflegefachfrau MPD BL - SEOP;

Karin Stumpf, Oberärztin Abteilung Palliative Care, KSBL, Liestal

In diesem Workshop richten wir den Fokus auf das Palliative Netzwerk in der Region. In einem Fallbeispiel diskutieren wir die Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure in der Palliative Care ergeben und welche Punkte wichtig sind, um Patient*innen im gewohnten Umfeld bis zum letzten Atemzug zu begleiten.

WS B | Lebensüberdruß

Klaus Bally, Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel, Liestal;

Barbara Meier, Pflegefachfrau, Leiterin Demenzwelten, Stiftung Hofmatt, Münchenstein

Nicht selten äussern Menschen bei schwerer Erkrankung Lebensüberdruß. In diesem Workshop möchten wir mit Ihnen anhand konkreter Beispiele über den Umgang mit Sterbe- und Suizidwünschen sprechen sowie die rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen von kontrovers beurteilten Massnahmen diskutieren.

WS C | Behandlung und Begleitung in der End-of-Life Situation

Eva Balmer, Fachliche Leiterin Palliativstation, und Beatrice Bernet, Stationsleiterin, beide St. Claraspital, Basel

Die Fragen «wann beginnt das Sterben? Welche pflegerische Massnahmen können in der Sterbephase zur Anwendung kommen? Welche Medikamente sind wann und in welcher Form zu empfehlen?» werden gemeinsam vertieft. Dabei soll der Fokus auf praxisrelevanten Aspekten liegen und die Teilnehmenden ihre Anliegen einbringen können.

WS D | Kommunikation und Beziehungsgestaltung am Lebensende bei Menschen mit Demenz

Esther Leu, Pflegeexpertin Gerontologie, und Annabelle Pflugli, Fachverantwortliche Demenzwelten, beide bei Stiftung Hofmatt

Welche Formen, Regeln und Mittel erleichtern Fachpersonen die Kommunikation und Beziehungsarbeit mit Menschen mit Demenz in der Palliativphase? Was sind die Herausforderung und Hindernisse? Der Workshop dient dem praxisbezogenen Erfahrungsaustausch und dem Lernen voneinander.

16.00 Uhr: Wechsel

16.10 Uhr: Workshop-Session II (gleiche Workshops wie Session I)

17.15 Uhr: Abschluss im Plenum (Feedback, Anregungen für zukünftige Veranstaltungen)

17.45 Uhr: Ende und Aurevoir